



Basel, den 30.10.2017

**Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 08 / 2017
Montag, 30. Oktober 2017, 17.00 – 18.30 Uhr**

Gaudenz Löhnert (GLö) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung.

1. Protokoll der Vorstandssitzung vom 26. September 2017

-//- Das Protokoll vom 26.9.2017 wird vom Vorstand einstimmig genehmigt (eine Enthaltung).

2. Richtungsentscheid «Checks»

Präsentation der Rückmeldungen aus den Kollegien

Alle Konferenzvorstände haben am 30. August 2017 den Auftrag erhalten, eine Umfrage zum Thema „*Wie soll die KSBS beim Thema «Checks» nach der Stellungnahme von RR Dr. Conradin Cramer weiter agieren?*“ durchzuführen. Mit dem zur Verfügung gestellten Fragebogen war es für alle KSBS-Mitglieder (Lehr- und Fachpersonen sowie Schulleitungen) möglich, sich zu den folgenden fünf Aussagen persönlich zu positionieren:

1. Ich habe die Stellungnahme zur Kenntnis genommen und möchte es vorerst **dabei bewenden lassen**. (= die KSBS gibt wie bis anhin Rückmeldungen aus der Praxis, um die bestehenden Checks zu optimieren)
2. Die Stellungnahme ist für mich unbefriedigend, die KSBS soll diesbezüglich einen **Verhandlungsauftrag** bekommen, um einen Mittelweg zu finden. (= die KSBS eruiert zwingende Anpassungen aus Sicht der Praxis und legt diese dem ED vor)
3. Die Stellungnahme kann ich so nicht hinnehmen, das Thema soll von nun an **politisch weiter bearbeitet** werden. (= Ende des KSBS-Auftrags)
4. Ich bevorzuge ein anderes Vorgehen, das ich hier kurz beschreibe: ...
5. Ich möchte zu diesem Thema nicht Stellung nehmen.

Resultat in absoluten Zahlen (am 27.10.2017)

1. 210
2. 436
3. 302
4. 42
5. 151

Insgesamt sind 1141 Stimmen eingegangen. (Nachtrag: 6.11.: 1300)

Teilnahme

Auf der Primarstufe haben 20 (22) von 28 Standorten an der Umfrage teilgenommen, auf der Sek I-Stufe waren es 9 (10) von 11 Standorten und auf der Sek II-Stufe 5 von 6 Standorten.

Als Variante (Aussage Nr. 4) wurde mehrmals die Formulierung «Zuerst 2, später vielleicht wieder 3» vorgeschlagen.

Interpretation des Resultats durch den Leitenden Ausschuss (LA)

- Es haben erfreulich viele Schulstandorte an der Umfrage teilgenommen. Die Umfragewerte sind als repräsentativ einzuschätzen.
- Die Rückmeldung aus der Basis erscheint klar: Die KSBS soll das Thema «Checks» weiter bearbeiten. Die von den Leistungschecks direkt betroffenen Schulstufen haben sich selbst

ebenfalls deutlich zum Thema geäußert und ihre Unzufriedenheit mit der jetzigen Situation untermauert.

- Der LA der KSBS schlägt vor, nochmals in Verhandlung mit dem Erziehungsdepartement zu treten, bevor die «Checks» allenfalls in der Politik zum Thema werden. Dafür soll nun die «Schmerzgrenze» der KSBS vorerst definiert werden (als Alternative zur Forderung der völligen Abschaffung).

Stellungnahme des Vorstands

Aus der Diskussion:

- „Die oberen Schulen haben in der KSBS-Umfrage mit grosser Mehrheit die Haltung der betroffenen Volksschule gestützt.“
- „Falls keine Verbesserungen erzielt werden können, ist die politische Weiterbearbeitung ernsthaft anzustreben.“
- „Die Abnehmer (u.a. die Lehrstellenanbieter, Wirtschaftsverbände) sind in die Diskussion miteinzubeziehen.“
- „Die Checks-Diskussion sollte nicht nur aus dem Fokus der Lehrpersonen erfolgen.“
- „Die KSBS sollte nochmals das Anliegen mit dem Erziehungsdepartement besprechen und dabei neue Lösungsvorschläge einbringen.“
- „Die Kritik an den Checks entspricht einem ernsthaften Anliegen der befragten Lehr- und Fachpersonen.“
- „Leistungsdruck an den Schulen ist im Moment ein grosses Thema in den Medien. Dies zeigt, dass die Checks-Diskussion auch in der Öffentlichkeit einem aktuellen Bedürfnis entspricht.“
- „Wir reden schon lange darüber und das Thema ist u.a. aufgrund der vierkantonalen Verträge ziemlich komplex. Jetzt gilt es dranzubleiben und neue Lösungen zu suchen.“
- „Es ist gut, dass die KSBS das Thema bearbeitet. In der Politik ist die Mitsprache für Lehr- und Fachpersonen stark eingeschränkt.“
- „Ein Aussenblick tut manchmal gut. Die Checks sind dafür nur beschränkt geeignet.“

Entscheid über das weitere Vorgehen

Sollen die Verhandlungen entsprechend des LA-Vorschlags weitergeführt werden?

-/- einstimmig JA (eine Enthaltung)

Weiteres Vorgehen

1. Die Kommission «Checks» wird beauftragt, einen Vorschlag für die «Schmerzgrenze» aus Sicht der KSBS auszuarbeiten.
2. Der ausgearbeitete Vorschlag wird dem KSBS-Vorstand zur Genehmigung vorgelegt.
3. Der LA geht mit diesem Vorschlag nochmals auf das Erziehungsdepartement (ED) zu.
4. Falls dabei keine Einigung erzielt werden kann, würde das Geschäft an die FSS und somit an die Politik weitergereicht.

3. Situation an der Schuleingangsstufe – Befragung durch die KSBS

Ausgangslage

- 2010: Mit der Genehmigung des Rahmenkonzepts «Förderung und Integration» wurde u.a. die Abschaffung der Einführungs- und Kleinklassen (EK und KKL) vom Grossen Rat beschlossen.
- 2014: In der im November überwiesenen «Motion Wenk» sprach sich der Grosse Rat hingegen dafür aus, dass sowohl EKs als auch Fremdsprachenklassen (FK) beibehalten und im Schulgesetz entsprechend verankert werden sollten. Dem ED wurde dafür eine Frist von maximal vier Jahren gewährt.
- 2015: Obwohl sich die Gesamtkonferenz (GeKo) der KSBS mittels einer Resolution (und einem Stimmenverhältnis von 2000:20) nochmals für ihre Erhaltung ausgesprochen hatte, wurden die letzten drei noch verbliebenen EKs im Sommer geschlossen.
- 2018: Spätestens im Herbst muss die Regierung dem Grossen Rat ihren Vorschlag für die Umsetzung der «Motion Wenk» vorlegen.

- Die Ausgangslage für die bevorstehende politische Diskussion hat sich insofern verändert, als dass die an der Schuleingangsstufe involvierten Lehr-, Fachpersonen sowie Schulleitungen mittlerweile während über zweier Jahre Erfahrungen ohne EKs gemacht haben. Die FKs wurden in der Zwischenzeit durch sogenannte «DaZ-Einstiegsgruppen» gleichwertig abgelöst.
- Für die Schuleingangsstufe werden im Moment neue Alternativen diskutiert. Dies ist beispielsweise in Riehen und Bettingen der Fall, wo u.a. ein Modell «Drittes Kindergartenjahr» angedacht wird.

Vorschlag des LA

Da bereits einige Zeit seit der Resolution an der GeKo 2015 vergangen ist, möchte der LA der KSBS die betroffenen Stufen erneut befragen. Damit soll die aktuelle Position der Lehr-, Fachpersonen und Schulleitungen zum Thema «Schuleingangsstufe» bestimmt werden. Der LA schlägt dafür die Ausarbeitung und die Durchführung einer Online-Befragung auf den Stufen Kindergarten und Primarschule vor. Dabei sollen u.a. die folgenden Punkte befragt werden:

- Meinung zum Modell «Erstes PS-Jahr in zwei Jahren» (EK)
- Meinung zum Modell «Optimiertes drittes KG-Jahr»
- Meinung zum Modell «Altersgemischtes Lernen»
- Angaben zu eigenen Standortlösungen
- Weitere Ideen

Diskussion im Vorstand

- Froh, dass das Thema nochmals diskutiert wird.
- Erweiterung auf weitere Themen ist richtig.
- Vorgeschichte ist bei der Befragung mitzuliefern (Kontext für die Befragten herstellen).
- Indikation der Schülerinnen und Schüler gehört ins Begleitschreiben (Welche Kinder sind betroffen und welche nicht?).
- Das Thema ist zur Zeit an meinem Schulstandort hochaktuell.
- Die Diskussion mit anderen Lösungsvorschlägen birgt die Gefahr, dass der durch die EK-Abschaffung entstandene Druck ausser Acht gerät und das EK-Anliegen dadurch verwässert wird.
- Laut einer aktuellen Untersuchung (Quelle: bz vom 28.10.2017) schaffen es die jüngeren Kinder eines Jahrgangs im Durchschnitt weniger oft ins Gymnasium als ihre älteren Klassenkolleginnen und -kollegen.
- In der Schullaufbahnverordnung sind meiner Meinung nach keine Klassenwiederholungen zugelassen. Wie passt das zusammen?

Beschluss

-// Der Auftrag zur Ausarbeitung und Durchführung der Befragung in der beschriebenen Form wird dem LA einstimmig erteilt (eine Enthaltung).

Weiteres Vorgehen

- Der LA erstellt die Online-Befragung. Diese wird im Erweiterten Konferenzvorstand (EKV) der Primarstufe (Basel: 7.12.2017, Riehen/Bettingen: 30.11.2017) präsentiert und anschliessend lanciert.
- Die Rückmeldungen zur Online-Befragung werden bis Mitte Januar 2018 entgegengenommen.
- Die Auswertung durch den LA erfolgt bis Ende Januar 2018.
- Daraufhin erfolgt eine Berichterstattung über die Ergebnisse im KSBS-Vorstand und in den EKV's.

-// Der Vorstand stimmt dem vorgeschlagenen Vorgehen einstimmig zu.

4. Mitteilungen

Aufsteller des Monats

Gaby Hintermann (GH) berichtet davon, dass sich die Sekundarschule Sandgrube in der engeren Auswahl für den diesjährigen Schweizer Schulpreis befindet. Sie sieht in der positiven Berichterstattung auch eine Art Würdigung der grossen Aufbauarbeit, die im Moment an den Sek1standorten von allen Beteiligten geleistet wird.

Mitteilungen aus dem Leitenden Ausschuss (LA):

- Bei der unlängst erfolgten Konsultation Maturitätsprüfungsverordnung wurden die Rückmeldungen aus der KSBS vom ED aufgenommen. Somit bleibt die Prüfungsdauer an den Basler Gymnasien unverändert und eine allfällige Notenabänderung erfolgt gemeinsam in Verantwortung der Expertin/des Experten sowie der prüfenden Lehrperson.
- Die Grobplanung des Programms der GeKo 2018 konnte noch nicht abgeschlossen werden, weil die an der letzten Vorstandssitzung vorgeschlagenen Referenten teilweise bereits besetzt waren oder deren Teilnahme noch unsicher ist. Weitere Ideen aus dem Vorstand zum GeKo-Programm werden vom LA gerne entgegengenommen.
- Für die in Riehen und Bettingen mit der Ausarbeitung einer neuen Regelung zum Bezug der geäußerten Ferienkonti beauftragten Arbeitsgruppe ist eine namhafte KSBS-Delegation zustande gekommen. Die erste Sitzung verlief sehr gewinnbringend. GH richtet ihren diesbezüglichen Dank für die engagierte Zusammenarbeit an alle Konferenzvorstände der „Landschulen“.
- Eine Motion von Grossrat Kaspar Sutter (SP, Bezeichnung: «Kinderbetreuung während der Schulferien») verlangt nach einer Verlängerung der Öffnungszeiten an den schulischen Tagesstrukturangeboten (TS). Die KSBS hat die Anliegen der betroffenen TS-Leitungs- und Fachpersonen gesammelt und wird diese nun der Volksschulleitung zukommen lassen.
- Die bereits angekündigte KSBS-Befragung «Passepartout» wird online durchgeführt. Sie wird am 31.10.2017 allen Französisch- und Englischlehrpersonen der Volksschule (im 2. und 3. HarmoS-Zyklus) per E-Mail-Link zugestellt und dauert bis am 25. November 2017.

Mitteilungen aus dem Vorstand:

- Primarschule: Die Kunsteisbahnen Margarethen und Eglisee öffnen neu erst eine Stunde später am Morgen als zuvor (um 10 Uhr). Der LA nimmt das Anliegen zur näheren Abklärung entgegen.
- Sek 2: Die aufs nächste Schuljahr bevorstehenden Umstrukturierungen beim Zentrum für Brückenangebote (ZBA) werden zur Zeit an betroffener Stelle intensiv diskutiert. Der LA ist informiert und in die Diskussion miteingebunden.
- Sek 1: Aus Sicht der „abgebenden“ Lehrpersonen der dritten Sek I – Klassen besteht der Eindruck, dass zahlreiche Schülerinnen und Schüler nicht den direkten Weg in eine Berufslehre finden und daher auf Brückenangebote angewiesen sein werden.

5. Ausblick und Auftrag

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Diese sind gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS-Express“ wiederum ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier